



WO BLEIBT DIE ZEIT?

Mitarbeiter punktgenau einsetzen -
managen statt verwalten.

S Mit einem bedarfsgerechten Personaleinsatz lassen sich große Effekte erzielen, er schafft Transparenz und gibt Planungssicherheit. Diese Personalprozesse können mit den darauf abgestimmten TRAS-Funktionen einfach, schnell und nicht redundant unterstützt werden.

PERSONALEINSATZPLANUNG

Wer ist tatsächlich anwesend? Wer kann mit vergleichbarer Qualifikation als Ersatz eingesetzt werden? Völlig integriert erfolgt Ihre Einsatzplanung aus

Personalverfügbarkeit und Fahrzeugeinsatz. Die Bescheinigung gem. §20 FPersV lässt sich tagesscharf pro Mitarbeiter und Standort mit TRAS generieren. Urlaubsplanung und Fuhrpark-Untersuchungstermine erlauben es Ihnen, jederzeit Ihre Ressourcen im Blick zu halten.

LEISTUNGSERFASSUNG

Durch Anbindung von Zeiterfassungssystemen können Arbeitsbeginn und Arbeitsende in Echtzeit erfasst, verwaltet und plausibilisiert werden. Für die Anwendung außerhalb Ihres Betriebsge-

ländes realisieren wir die mobile Zeit- und Leistungserfassung modern und einfach mit TRAS*Mobil*. Ausfüllen, quittieren und rückmelden von Stundenzetteln war gestern. Die Zeiterfassung wird mit der Leistungserbringung lückenlos dokumentiert, steht ohne manuelle Tätigkeit unmittelbar zur Abrechnung zur Verfügung und wird in TRAS archiviert. Der Kunde kann jede Tätigkeit kostentstellenscharf per digitaler Unterschrift vor Ort quittieren.

>> Fortsetzung auf Seite 2

! TERMINE

23.04.2013 „Datenschutz:
Behinderung oder Herausforderung?“
Wolfgang Helm, sensis Viersen

03.-04.05.2013
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
EGRW, Lübeck

16.05.2013
BDE-MITGLIEDERVERSAMMLUNG, Berlin

06.06.2013
IT-PROJEKTE ERFOLGREICH MANAGEN,
Dr. Obladen, Hannover

11.-12.06.2013
16. INTERNATIONALER ALTKUNST-
STOFFTAG DES BVSE, Bad Neuenahr

11.-14.06.2013
WASTE TO RESOURCES 2013,
5. Internationale Tagung MBA und
Sortieranlagen, Hannover


11.-13.10.2013
VBS JAHRESTAGUNG,
Garmisch-Partenkirchen



Margit Klinken

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

 **Egal für welche Themen Sie sich interessieren, ich lade Sie mit unserer Kundenzeitschrift ein, sich vom positiven Geist anstecken zu lassen und sich rundum zu informieren.**

Der sensible Umgang mit Ihren Daten ist selbstverständlich für uns. Zur Sicherstellung des datenschutzkonformen Umgangs mit Kunden- und Lieferantendaten haben wir als sensis einen externen Datenschutzbeauftragten bestellt. Wie Sie ab sofort datenschutzrechtliche Fehler bei Ihren Geschäftsprozessen vermeiden, erfahren Sie in unserem Seminar zum Thema „Datenschutz“ am 23.04.2013 in unserem Hause. In unserem Hauptbericht „Wo bleibt die Zeit?“ wollen wir Sie aktuell über die vielseitigen Möglichkeiten der Personalarbeit mit TRAS informieren.

Wir freuen uns, Sie weiterhin mit neuen Ideen, cleveren Innovationen und nützlichen Funktionen zu begeistern.

Viele interessante Impulse wünscht
Margit Klinken

FORTSETZUNG: WO BLEIBST DIE ZEIT?

ORTSINFORMATION DER ERFASTEN DATEN

Zur Qualifizierung der elektronischen Aufzeichnungen können die Tätigkeitsnachweise auch zusätzlich mit Lokalisierungsdaten (GPS) verknüpft werden. Für die komplexe Prozesskette sind somit die Informationen zuverlässig und korrekt erfasst.

VORAUSSCHAUENDE PLANUNG

Mit fahrzeug- oder revierspezifischen Arbeitsplänen können in der Zukunft liegende Personalbedarfe ermittelt werden. Saisonale Schwankungen können weit im Voraus im Hinblick auf Leiharbeitskräftebedarf und Urlaubswünsche arbeitnehmerfreundlich beauskunftet und qualifiziert geplant werden.

PRÜFMODUL EINSATZPLANUNG

Im Prüfmodul wird der geplante Personal- und Fahrzeugeinsatz auf Plausibilität geprüft! Im Einzelnen:

- Welche für den Einsatztag terminierten Touren wurden noch nicht geplant?
- Welches für den Einsatztag verfügbare Personal wurde noch nicht eingeplant?
- Welche für den Einsatztag verfügbaren Fahrzeuge wurden noch nicht eingeplant?
- Bei welchen Touren ist am Einsatztag laut hinterlegten Diensten/Qualifikationen zu wenig Personal mit der entsprechenden Qualifikation eingeplant? u.v.m.

PERSONALSTAMM „ALLES AUF EINEN BLICK“


Für alle berechtigten TRAS-Anwender im direkten Zugriff:

- Funktion im Hause
- Ausbildung
- Führerschein
- Qualifikation
- Fortbildung
- Betriebsmedizinischer Dienst
- Urlaubsübersicht: geplanter/genommener Urlaub



RESUMÉE „ControllerTALK“ CONTROLLERTREFFEN BEI DER SENSIS



 **„Endlich Business Intelligence für die Entsorgungswirtschaft“. Unseren „ControllerTALK“ werten wir als vollen Erfolg. Zahlreiche Kunden und Branchenkenner waren am**

12.03.2013 unserer Einladung, trotz des überraschenden Wintereinbruchs, nach Viersen gefolgt.

Unter dem Motto „Controlling mit TRAS“ stellten unsere Kunden beispiel-

hafte Anwendungsbereiche vor, in denen TRAS operative Steuerungsgrößen liefert und somit schon einen wesentlichen Beitrag zum Management-Informationssystem (MIS) leisten kann. Mit unserem Partner EVACO verfolgen wir zielstrebig den Weg, Mehrwerte rund um TRAS für Sie zu generieren.

Die Teilnehmer erhielten Einblicke in anwendergesteuerte Planungs- und Analysesoftware aus der Praxis für die Praxis. Planung und Analyse der Unternehmensdaten standen im Mittelpunkt des Interesses. „Big data“ ist unaufhaltsam auf dem Vormarsch und wir wollen Ihnen mit **TRAStoClick** die Möglichkeit bieten, den Blick fürs Wesentliche zu schärfen. Interessante Gespräche fanden im Anschluss unter den Anwendern statt.

Mehr Informationen zum Produkt und zu den ersten Projekterfahrungen erwarten Sie in der nächsten Ausgabe des **sensispoint**.



! SCHLAGFERTIG: PERSONALARBEIT MIT TRAS

„Abfallwirtschaft? Das ist doch nichts für Frauen“, sagten ihre ehemaligen Klassenkameraden. „Genauso wie Boxen?“, konterte die in doppelter Hinsicht schlagfertige Lisa Stolz geschickt. Nach ihrem Abitur machte die ambitionierte Amateurboxerin ein Praktikum in einem mittelständischen Entsorgungsunternehmen, welches damit beauftragt ist, die abfallwirtschaftlichen Aufgaben einer Stadt mit ca. 250.000 Einwohnern wahrzunehmen. Rund 280 Mitarbeiter sammeln die Abfall- und Wertstoffe, erledigen die Stadtreinigung und führen den Winterdienst durch.

Sie erkannte schnell, dass ihr der Job in der ehemaligen Männerdomäne gefiel und begann eine Ausbildung in dem Unternehmen. Dabei merkte sie, dass erfolgreiche Abfallwirtschaft viel gemeinsam hat: „Bei beidem ist exzellente Technik notwendig um erfolgreich zu sein“, erklärt sie. Doch während sie sich ihre Boxtechnik in jahrelangem Training erarbeiten musste, konnte ihr Arbeitgeber einfach auf das Know-how und die Erfahrung von TRAS zurückgreifen.

„Der entscheidende Vorteil ist, dass unsere individuellen Vorstellungen und Bedürfnisse verwirklicht werden können. Ein klarer Punktsieg für TRAS.“

„Das Programm ist wirklich smart. Es hilft dabei, Anforderungen und Bedürfnisse von Unternehmen und Mitarbeitern zu gestalten und zu moderieren, um sie mit den gesetzlichen Vorgaben in Einklang zu bringen. Durch eine individuelle Erweiterung ermöglicht es nicht nur die Personalplanung unter Berücksichtigung aller(!) relevanten Parameter, TRAS liefert gleichzeitig auch die Daten, um die Vorbereitung für Lohnabrechnung von Mitarbeitern und Zeitarbeitnehmern vornehmen zu können“, zeigt Stolz sich beeindruckt.

TRASSIGNPAD

DIE DIGITALE UNTERSCHRIFT MODERNISIERT IHRE GESCHÄFTSPROZESSE.



Keine Sorge...hier geht es ausnahmsweise mal nicht um Ihre Unterschrift mittels Signaturkarte im eANV-Verfahren.

Beim „modernen“ Shoppen erhalten Sie immer häufiger die Möglichkeit, Ihre Unterschrift bei Bezahlung mit einer Kreditkarte auf einem Display und nicht mehr althergebracht auf einem Ausdruck zu leisten. Die Unterschrift wird über das Display als Bild erfasst und kann so dem Vorgang digital zugeordnet werden. Einfach, papier- und somit CO₂-schonend wird so ein digitaler Geschäftsprozess gestartet, der insbesondere die innerbetriebliche Organisation entlastet. Belege müssen nicht mehr transportiert, physikalisch abgelegt und/oder gescannt werden, um so den Aufbewahrungsfristen gerecht zu werden. Die Belege stehen für die Recherche jederzeit, an jedem Ort und jedem zur Verfügung.

Mit dem TRASSignPad können Sie dieses Verfahren auch in Ihre TRAS-Geschäftsprozesse integrieren. Eigentlich jedes Dokument, welches mit TRAS erstellt und heute handschriftlich unterschrieben wird, kann mit dem TRASSignPad ins elektronische Zeitalter überführt werden, z.B. an Ihren Anlagen, in Ihrer Logistik, in Ihrer Behälterwerkstatt oder sogar da, wo wir es heute noch gar nicht vermuten.

Sprechen Sie mit Ihrem Kundenbetreuer einfach mal die möglichen Einsatzbereiche innerhalb Ihrer Organisation durch.



INNOVATIVE SOFTWARE FÜR EIN MODERNES UNTERNEHMEN –

WIE IT UNTERNEHMEN UND MITARBEITER VORANBRINGT

sensispoint sprach über die Unterstützung von Informationstechnologien bei der Einsatzplanung mit Oliver Negele (Betriebsleiter) und Manfred Gerhardt (Einsatzleiter) von der Abfall- und Wertstofflogistik Neuss GmbH (AWL). Bei der AWL betreuen ca. 100 Mitarbeiter mit 53 Fahrzeugen die Straßenreinigung, die Abfallentsorgung und den Winterdienst für die knapp 152.000 Einwohner der Stadt.



Manfred Gerhardt



Oliver Negele

sensispoint: Herr Gerhardt, Neuss hat mit Herrn Napp einen Bürgermeister, der viel Engagement in die Sauberkeit der Stadt legt. Die Stadt wirbt selber mit dem Slogan „Neuss – eine saubere Sache“. Dafür werden auf der einen Seite die Bürger sensibilisiert, denn alles was Verunreinigungen erst gar nicht entstehen lässt, ist effizient. Es wird aber auch zusätzliches Personal eingestellt. Für die Personal- und Einsatzplanung benutzt die AWL seit Kurzem ein Wall-Board, das über TRAS gesteuert wird. Was hat es damit auf sich?

Gerhardt: Wir nutzen das Wall-Board von TRAS seit dem Jahreswechsel 2012/2013. Darüber werden die verfügbaren Fahrzeuge und Mitarbeiter für die Einsätze eingeplant. Dies geschieht auf der Basis

der Personalkapazitäten sowie der Arbeitsaufträge. Letzteres sind die regelmäßigen Arbeiten wie die Tonnenentleerung und die zusätzlich im Kundenzentrum eingegangenen Sonderaufträge wie Sperrmüll oder E-Schrott-Entsorgung. Die Vorgehensweise ist sehr simpel. Wir kopieren die Planung der vorherigen Tage und TRAS prüft für uns die Machbarkeit mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Sollten Daten gelb oder rot angezeigt werden, steht dies für einen Datenkonflikt und wir können individuell nachjustieren.

sensispoint: Wie informieren Sie die Kollegen von den Einsätzen? Geschieht dies noch in Papierform?

Gerhardt: Für die Information der Kollegen haben wir zuerst noch einen Papieraus-

druck ausgehangen. Seit Neuestem gibt es Bildschirme, auf denen die Mitarbeiter ab 12 Uhr für den Folgetag und permanent für das Wochenende die Einsatzpläne einsehen können. Der große Vorteil der Bildschirme ist natürlich, dass wir schnell auf Veränderungen reagieren können. Bei Krankheit oder einem Fahrzeugausfall müssen wir nicht die Seiten neu ausdrucken und aufhängen. Das klingt vielleicht nach einer Kleinigkeit. Aber jeder Weg zählt und es war ein weiterer Schritt weniger Papier anzusammeln. Schließlich wollen wir uns auch intern an Nachhaltigkeit und am Slogan der Stadt messen lassen.

Nicht zu unterschätzen ist übrigens auch die Wirkung auf die Mitarbeiter. Die Bildschirme zeigen „hier tut sich etwas“.

Sie sind modern und symbolisieren technischen Fortschritt.

sensispoint: Das Wall-Board ist ja nur ein kleiner Teil des Prozesses auf dem Betriebshof. Welche Funktionen decken Sie noch mit TRAS ab?

Negele: Wir sind erst am Anfang, die Möglichkeiten von TRAS auszuschöpfen. Begonnen haben wir vor vielen Jahren mit der Behälterverwaltung. Damit wird festgehalten, welche Tonne bei welchem Haushalt steht, damit darauf basierend der Kreis Neuss die Gebühren berechnen und in Rechnung stellen kann. Als nächster Schritt wurden die Auftragseingänge der Sonderleistungen wie Sperrmüll oder Elektronikschrott-Entsorgung, Sonderreinigungen nach städtischen Veranstal-

>> tungen oder Tonnenwechsel erfasst. Seit Neuestem haben wir die Fakturierung der Rechnungen für Sonderleistungen im Kundenzentrum sowie die Aufnahme und Dokumentation der eingehenden Beschwerden und täglichen Veränderungen, wie Baustellen, eingeführt. Auf der Basis dieser ganzen Daten nehmen wir die tägliche Einsatz- und Personalplanung vor. Wir nutzen TRAS bereits sehr lange. Aber erst jetzt beginnen wir die Funktionen des Systems im gesamten Workflow des Betriebshofes einzusetzen. Und wir sind noch nicht am Ende. In Zukunft können wir die Leistungsdaten elektronisch erfassen und weitere Papiere wie z. B. die Wiegescheine einspielen. Die Möglichkeiten sind hier noch lange nicht ausgeschöpft.

TRAS hilft insbesondere dabei, den gesamten Prozess auf einer Datenbasis aufzubauen. Wege zu Kollegen, Telefonate, Doppelarbeit und Arbeitsbrüche werden



vermieden. Eine Weiterreichung von Formularen von Abteilung zu Abteilung gibt es nicht mehr. Früher gab es Listen mit den gleichen Inhalten, die in verschiedenen Abteilungen doppelt geführt wurden. Jetzt haben alle Mitarbeiter durch TRAS den gleichen Wissensstand. Wenn ein Kollege seinen Urlaub einreicht, bekommen wir angezeigt, dass er nicht verfügbar ist. Wenn ein Fahrzeug in der Werkstatt ist, sehen wir das in TRAS und nicht, weil wir durch das Fenster an der Werkstatt schauen. Wenn ein Fahrzeug doppelt verplant ist, wird dies vom Planungstool angezeigt. Kurz gesagt, es werden Fehler vermieden, Papier abgeschafft und der Gesamtprozess beschleunigt.

sensispoint: Wie lange hat die Einführung gedauert?

Negele: Eigentlich ging alles ganz schnell. Dadurch, dass wir TRAS bereits kannten, wurden die Daten innerhalb von zwei Monaten erfasst und eingegeben. Natürlich hat es dann noch ein Vierteljahr gedauert bis die Mitarbeiter alle eingewiesen waren und man sich selber auf die neue Arbeitsweise eingestellt hat. Derzeit stellt sich auch die Arbeitserleichterung ein - anfangs war es eher Mehrarbeit. Deswegen gab es natürlich vereinzelt Zurückhaltung bei den Mitarbeitern. Aber jetzt sind alle voll und ganz vom neuen System überzeugt.

sensispoint: Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Matthias Wehr.

PARTNERSCHAFT

EVACO: Unser Partner für Business Intelligence Software



Gegründet 2002 hat sich die EVACO GmbH von einem lokalen IT-Dienstleister zu einem in der DACH-Region agierenden Beratungsunternehmen für die Business Discovery Plattform QlikView entwickelt. Heute positioniert sich die EVACO GmbH mit Standorten in Duisburg und München als Spezialist für Business Intelligence Lösungen, die sowohl QlikView im Besonderen um nützliche Funktionen für die Planung und das Reporting erweitern als auch im Allgemeinen Planung,

Analyse und Reporting integrieren. Eine besondere fachliche Branchenkenntnis konnte sich die EVACO GmbH dabei über die Jahre in den Bereichen Handel, Maschinenbau und Automotive sowie in jüngster Zeit in der Entsorgungswirtschaft erarbeiten. Letztgenannte Branchenorientierung hat mit der sensis GmbH zu einer gemeinsamen Partnerschaft geführt, die mit der QlikView Applikation „TRAS to Click“ Analysen und Auswertungen von TRAS-Daten ermöglicht.



EVACO
Intelligent Business Solutions

evaco.de · tras-to-click.de

! ANKÜNDIGUNG SEMINAR

WAS: DATENSCHUTZ: BEHINDERUNG
ODER HERAUSFORDERUNG?

Referent: Wolfgang Helm,
helm consulting

Wo: sensis GmbH,
Gladbacher Straße 106,
41747 Viersen
in unserem Schulungsraum

Wann: 23. April 2013
von 09.00-14.00 Uhr

Preis: für sensis-Kunden: 1. Teilneh-
mer 190,- €, jeder weitere
Teilnehmer 80,- € zzgl. MwSt.

Themen:

- Grundlagen zum Datenschutz (u.a. Europäische Vorschriften, Bundesdatenschutzgesetz)
- Datenmanagement (Wer verfügt über die Daten? Wer benötigt und aktualisiert sie?)
- Datenschutzmanagement (IT-Sicherheitsprozess)
- Risiken, Leitlinien und Verantwortungsstrukturen
- Organisation des Datenschutzes (Private Nutzung der unternehmenseigenen IT-Komponenten, Archivierung)
- und vieles mehr mit anschließender Abschluss-Diskussion

Anmeldung: per E-Mail an margit.klinken@sensis-gmbh.de

DATENSCHUTZ: LÄSTIGES ÜBEL?



Datenschutzskandale und die damit einhergehende Medien-Berichterstattung führen zu einer zunehmenden Sensibilisierung der Menschen für die Belange des Datenschutzes.

Mehr als die Hälfte der Befragten einer Allensbach-Studie geht seit den Vorkommnissen sorgfältiger mit ihren Daten um. Die Verunsicherung ist groß.

Was den Datenschutz angeht, misstrauen 82 % der Interviewten den Unternehmen und 72 % dem Staat. 61 % sorgen sich um den ausreichenden Schutz ihrer persönlichen Daten, was natürlich auch Aspekte der Datensicherheit einschließt.

Dies erinnert alle verantwortlichen Stellen, so auch Unternehmen, ihre Datenverarbeitung gesetzeskonform, sicher und transparent zu gestalten.

Das Datenschutzniveau in der Bundesrepublik ist hoch. Entsprechend weitreichend sind die gesetzlichen Vorschriften.

Wie nun mit dem Thema Datenschutz aus der Sicht einer verantwortlichen Führungskraft umgehen?

Veränderte und sich ständig weiter ändernde rechtliche Regelungen, neue informationstechnische Möglichkeiten, der Trend zu offenen Systemen und offener elektronischer Kommunikation (Internet, eMail, Facebook, Twitter, Bring your own Devices), das weitere Vordringen der Informationstechnik an die Arbeitsplätze und deren Vernetzung sowie die häufige Ausweitung des unternehmerischen Aufgabenspektrums bewirken, dass die Aufgaben des Datenschutzes komplexer werden.

Diese Entwicklungs-Dynamik erfordert wachsenden Entscheidungs- und Regelungsbedarf.

Datenschutz bedeutet deshalb nicht mehr nur Gesetzesvollzug, sondern ist Gestaltungsaufgabe, die die Chefebene

eines Unternehmens zu initiieren hat. Nur so ist eine kostengerechte, der Unternehmensphilosophie und -kultur adäquate Datenschutzkonzeption, die zugleich die Verantwortlichen schützt, zu erreichen.

Bei der Auseinandersetzung mit Fragen des Datenschutzes und bei der Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen gilt es,

- die Komplexität und Dynamik des Sachverhalts zu sehen und anzunehmen,
- in die derzeitige und eine mögliche künftige Situation Klarheit zu bringen,
- Verantwortlichkeiten festzulegen,
- Ziele zu formulieren und auf dieser Basis
- Lösungen anzustreben, die konsensfähig und auch künftig brauchbar sind.

Es geht einerseits darum, das Unternehmen, seine verantwortliche Führung und die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter vor Schäden zu bewahren, andererseits die Kommunikations- und Datenverarbeitungsmöglichkeiten möglichst wenig einzuschränken sowie den Datenschutz kostengünstig auszuprägen.

Die Öffentlichkeit nimmt vom Datenschutz nur dann Notiz, wenn er, evtl. auch in Teilen, nicht funktioniert. Damit dies vermieden wird, wollen wir Ihnen vor dem Hintergrund unserer Erfahrung aufzeigen, welche (auch strafrechtlichen) Risiken mit dem Datenschutz verbunden sind, wie Sie diesen Risiken pragmatisch begegnen können, wie Sie den Stellenwert von Datenschutz (und Datensicherheit) auf das richtige Maß heben können, dass Datenschutz unter Ihrer Verantwortung eine wichtige Aufgabe ist.

JETZT KOMMT IBAN, DER SCHRECKLICHE!

Bankrecht SEPA

SEPA
Single Euro Payments Area
Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum

© bundesbank.de



SEPA wird konkret – wir auch! Das Aus für den Lastschriftinzug?

Im Rahmen der Harmonisierung des EU-Binnenmarktes erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben der Europäischen Union eine Vereinheitlichung der Zahlungsverkehrsverfahren. Im Rahmen der Umsetzung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (SEPA – Single Euro Payments Area) werden daher die Ihnen seit Jahren vertrauten nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren zum 1. Februar 2014 durch EU-weit einheitliche Vorgaben abgelöst.

Um Sie bis Anfang 2014 gut auf die Umstellung vorzubereiten, möchten wir Sie gerne unterstützen und Sie über die neuen Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten informieren. Wir freuen uns, wenn wir Sie zu diesem wichtigen Thema bei Gesprächen gemeinsam mit den

Zahlungsverkehrsexperten Ihrer Banken und den Ansprechpartnern Ihrer kaufmännischen Software begleiten dürfen.

Damit Ihr Unternehmen fit für SEPA wird, vorab für Sie eine kleine Checkliste:

Vorarbeiten

- Benennen Sie einen SEPA-Beauftragten bzw. bilden Sie eine Projektgruppe
- Analysieren Sie die Prozesse/Struktur Ihres heutigen Zahlungsverkehrs
- Binden Sie Ihre Dienstleister für Buchhaltungs- und Zahlungsverkehr ein
- Prüfen Sie Abhängigkeiten mit wichtigen Geschäftspartnern
- Zu welchem Zeitpunkt wollen Sie umstellen?

Aktivitäten

- Ergänzung Ihrer Geschäftsformulare, Rechnungen, Zahlscheine, Broschüren,

Internetseiten usw. um IBAN und BIC

- Fragen Sie Ihre Geschäftspartner und Mitarbeiter nach deren Bankverbindung auf der Basis von IBAN und BIC
- Nur schriftliche Einzugsermächtigungen bleiben gültig
- Prüfen Sie Ihre Zahlungsverkehrssoftware und Finanzbuchhaltung auf SEPA-Fähigkeit
- Ergänzen Sie die Stammdaten
- Passen Sie mit uns Ihre TRAS-Schnittstellen zu Ihrer Finanzbuchhaltung an

Besonderheiten SEPA-Lastschrift

- Beantragen Sie Ihre Gläubiger-Identifikationsnummer über bundesbank.de
- Vergabe der Mandatsreferenz
- Verlauf der Lastschritteinreichung

Wir begleiten Sie aktiv – Sprechen Sie Ihren zuständigen Kundenbetreuer an!



Review TerraTec Jan. 2013

TerraTec Leipzig: Kundenpotenzial für sensis in den neuen Bundesländern

Rund 10.900 Besucher zog das Messedoppel aus enertec und TerraTec vom 29. bis 31. Januar 2013 auf das Leipziger Messegelände. Mehr als 800 Aussteller präsentierten an drei Tagen Innovationen und Trends der Energie- und Umwelttechnik. Auf dem VKS-Messestand der Fachgruppe Ost konnte sensis erstmalig ihr Leistungsportfolio in dieser Region vorstellen. Die Stimmung in den Messehallen war sowohl auf Aussteller als auch auf Besucherseite überaus positiv. Die Qualität der Gespräche auf dem Messestand war höchst erfreulich. Interessant war es, die strukturellen und geschäftsfeldspezifischen Anforderungen in dieser Region kennen zu lernen.

Gemeinsam mit unseren Kunden:

- AMAND Umwelttechnik GmbH & Co.KG, Dresden
 - Baumann & Burmeister GmbH, Halle
 - PD energy GmbH, Bitterfeld-Wolfen
 - Danpower GmbH, Delitzsch
- durften wir in der Region schon einige erfolgreiche TRAS-Projekte umsetzen.

Wir freuen uns auf weitere neue Kunden in dieser Region!

NEUE DIN ZUR AKTENVERNICHTUNG

§ Track & Trace oder die DIN 66399 mit maximaler Sicherheit.

In der Logistikabwicklung der Aktenvernichtung soll die Dokumentationspflicht verschärft werden. Für Transporte der höchsten Sicherheitsstufe sind die Fahrzeuge mit passiven GPS-Systemen auszustatten, um so im Bedarfsfall die Routen der Fahrzeuge nachvollziehen zu können.

Aber nicht nur hier können preiswerte GPS-Systeme zur Routenaufzeichnung bzw. Positionsanzeige von Fahrzeugen eingesetzt werden. Nach einem einfachen Einbau einer sogenannten Black-box, lassen sich in allen TRAS-Geschäftsbereichen GPS-Spuren aufzeichnen und wenn gewünscht aktuelle Fahrzeugpositionen anzeigen.

Unser sensis Angebot: Bestellen Sie bis zum 30.08.2013 schon ab 59,- Euro netto monatlich pro Fahrzeug inkl. Hardware, Übertragungskosten und Archivierung.



GESETZLICHE ÄNDERUNG AN IHREN WAAGEN

§ Die Abfall-Mindestgebühren und -entgelte müssen wegen neuer Wiegebemessungen angepasst werden.

Nach den Bestimmungen der Eichordnung darf seit 2013 erst ab einem Nettogewicht von 200kg das gewogene Gewicht als Abrechnungsbasis, für z.B. Kleinanlieferer an Wertstoffhöfen, genutzt werden. Vorher galt hier eine 100kg-Grenze bis zu der zwingend mit einer Pauschale abzurechnen war.

Unser Trastipp: Nutzen Sie hierfür die Funktion der Staffelpreise in Ihren TRAS-Aufträgen. Die führen Sie schnell und unkompliziert ans Ziel!

WHO IS WHO?

Franziska Rostig, Auszubildende zur Industriekauffrau



Franziska Rostig

Die Kommunikation mit der sensis GmbH wird von Kunden und Partnern durchweg positiv empfunden.

Seit September ist dafür auch Franziska Rostig verantwortlich, denn Kunden und Partner schätzen die freundliche Gelassenheit der Auszubildenden zur Industriekauffrau genauso wie ihre entspannte Telefonstimme.

Die Ausbildungsinhalte der 20-Jährigen sind vielfältig: Neben dem Service an der Zentrale wird sie durch die Geschäftsführung an alle kaufmännischen und vertrieblichen Prozesse des Unternehmens herangeführt. „Mein Traumjob, denn der Kontakt mit Menschen und die Kommunikation sind mir sehr wichtig“, erklärt die

Erkelenzerin, die nach ihrem Abitur im Sommer 2012 beim Vorstellungsgespräch überzeugen konnte. Durch die Zusage der sensis erhielt Franziska Rostig nicht nur ihren ersten Arbeitsplatz sondern auch ihr erstes eigenes Auto mit Schaltgetriebe, damit sie immer sicher unterwegs ist. Die Automatikgetriebe der Firmenfahrzeuge bereiten der Auszubildenden gelegentlich noch Kopfzerbrechen, doch das wird sich mit ihrem wachsenden technischen Verständnis ändern. Nicht umsonst ist „Zutrauen veredelt den Menschen“, das sensis-Credo im Umgang mit den Mitarbeitern.

NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS WAS SIE UNBEDINGT WISSEN SOLLTEN!

Für jeden vierten Internetnutzer ist seit elf Jahren das Betriebssystem Windows XP die erste Wahl.

Die jüngsten Gefahrenberichte zeigen, dass laut einem Microsoft-Bericht in der ersten Jahreshälfte von 2012 bei rund 1000 untersuchten Rechnern mit Windows XP ungefähr 10 mit einem Schadcode infiziert waren (Windows Vista, 7 oder 8 hatte es nur halb so oft erwischt).

Microsoft beendet im Frühjahr 2014 die Weiterentwicklung von Windows XP, d. h. für die Rechner mit XP gibt es dann keine Sicherheits-Updates mehr. Neu entdeckte Sicherheitslücken werden dann durch keine neuen Sicherheitsupdates beseitigt und das Betriebssystem wird nach und nach zu einem „Schweizerkäse“.



Für viele Anwender dürfte das Support-Ende ein Anlass sein, ihre XP-Nutzung einzustellen und auf ein aktuelleres Betriebssystem umzusteigen.

Die Lösung dieses Problems wäre, das Betriebssystem auf mindestens Windows Vista upzudaten. Wer aber in drei Jahren nicht wieder vor dem gleichen Problem stehen möchte, weil die Weiterentwicklung von Windows Vista eingestellt wird, sollte direkt mindestens auf Windows 7 setzen. Noch zukunftssicherer wäre Windows 8, denn dieses Betriebssystem wird bis mindestens 2023 unterstützt.

Falls noch Fragen bestehen, beantworten wir diese gerne.

IMPRESSUM

Herausgeber: sensis GmbH
Gladbacher Str. 106 · 41747 Viersen
Tel.: 02162/81929-0
info@sensis-gmbh.de



DIGITALE SENSIS
VISITENKARTE

Konzeption, Grafik:
LOHMANNANDFRIENDS GmbH
welcome@lafonline.de · lafonline.de

Bestellung sensispoint unter
sensis-gmbh.de/kontakt/sensispoint.html

Nächste Ausgabe im Herbst 2013